

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 31. Januar.

Der Finanzsachschuß

Bewilligte in seiner gestrigen Sitzung 14 000 Mark für die Aufstellung eines Gaslagers auf unserem städtischen Gaswerk. Die Mittel für die neue Anlage, die eine Vertriebsverbesserung bedeutet, sollen aus dem Erneuerungsfonds genommen werden.

Für drei Paare, die in den nächsten Tagen die goldene Hochzeit feiern, wurde das übliche Ehrengeld von je 100 Mark bewilligt. Mit der Pensionierung des Mittelschullehrers August Schmidt, der nach 50jähriger Dienstzeit in den Ruhestand tritt, erklärte sich die Kommission einverstanden. Die Pension beträgt 2940 M. Desgleichen wurden gegen die Pensionierung des Oberaufsehers der Straßenreinigung Horn keine Einwendungen erhoben. Horn hat einschlägig seiner Militärzeit 46 Dienstjahre. Sein Gehalt beträgt 2000 Mark; seine Pension wurde auf 1500 M. festgesetzt.

Zum Finatabschluß der Kaufmännischen Fortbildungsschule 1906 wurden dem Bauassistenten Walde, desgleichen für die Gasleitungsarbeiten in der Meterstraße 231 M. Die Zinsen des Schindlischen Legats im Betrage von 1125 M. sollen in der üblichen Weise zu wohltätigen Zwecken verwendet werden.

Ausnahme weise erklärte sich die Kommission auch bereit, dem Bauassistenten Walde, der von Königsberg nach Halle engagiert ist, 200 M. zu seinen Umzugskosten zu zahlen. Der Beamte mußte leiderzeit, da hier Mangel an Bauassistenten war, Knall und Fall nach Halle übersiedeln, hatte doppelte Kosten für die Wohnung usw. Nur mit Rücksicht auf diese besonderen Umstände ergriffte der Ausschuß für ihn angebracht, einen Teil der Umzugskosten auf die Stadtkasse zu übernehmen, ohne damit irgendwie einen Präzedenzfall zu schaffen.

Eine Badeeinrichtung für Lehrer und Lehrerinnen

in der Mittelschule der Torstraße wünscht der Magistrat zu schaffen. Er hat dafür in den Etat 350 Mark eingelegt. Der Etatsausschuß hielt sich aber gestern der Sache nicht sympathisch gegenüber; er hielt die Anlage für entbehrlich und lehnte die Mittel dafür ab.

Im übrigen genehmigte der Etatsausschuß die Haushaltspläne des Gymnasiums, der Oberrealschule, der höheren Mädchenschule und der Mittelschulen mit nur ganz unwesentlichen Abänderungen.

Der Gasarbeiterstreik

dauert fort, aber die Chancen stehen für die Streikenden wie sie von vornherein waren: absolut ungünstig, der Kampf ist völlig aussichtslos. Der Betrieb nimmt ungestört seinen Fortgang, ja die Position der Verwaltung ist heute noch besser geworden, es stehen ihr Arbeitskräfte in mehr als ausreichender Zahl zur Verfügung. Die Streikenden werden, wie wir schon gestern auf Grund zuverlässiger Informationen mitteilen konnten, auf keinen Fall wieder täuschung eingestellt.

In der Konferenz bei Herrn Bürgermeister v. Holln haben einzelne der Leute die Ansicht vertreten, daß mit Rücksicht auf die ungelagerte Beschäftigung ein Gehalt unter 3000 Mark nicht ausreichend sein könne. Die Wohlfahrtsvereinigungen: Ruhegesellschaft, Versorgung ihrer Witwen und Waisen in ähnlicher Weise, wie sie den Beamten zusteht, Urlaub bei Vorbezahlung des Lohnes, Weiterbezahlung des vollen Lohnes bei Krankheitsfällen erklärten sie für belanglos. „Darauf präsen wir!“

So sind denn nirgends in der Bürgerschaft die Sympathien auf Seiten der Streikenden. Überall hört man das Urteil: der Streik ist fruchtlos und töricht zugleich.

Renovierung der Landwirtschaftskammer

Heute fand in den Räumen der Landwirtschaftskammer eine Renovierungssitzung statt, die der Vorliegende Major a. P. v. S. mit einem Rückblick auf das Jahr 1907 eröffnete.

Nach einem ungünstigen, verregneten Sommer und einem sehr günstigen, trodenen Herbst hätte die Landwirtschaft mit guten Hoffnungen in das neue Jahr eintreten können. Aber trotz verhältnismäßig günstiger Ernte ist doch infolge der Preissteigerung der Düngemittel, Kohlen usw. sowie der unzureichenden Arbeiterverhältnisse der Erfolg hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Um der Kontraktbrüchigkeit der ausländischen Arbeiter vorbeugend, sind 28 Kontraktstellen eingerichtet worden, wo deutsche Legitimations-

karten auszugeben werden, durch die eine Kontrolle ermöglicht wird. Sehr ungünstig wurde der Ertrag des Vorjahres auch durch den hohen Bandwistenten beeinträchtigt. Günstig war, daß die Genossenschaftsbank den Landwirtschaftskassen bares Geld zuführte, durch die den Landwirten die Beschaffung von Darlehen erleichtert wurde. Nachdem der 1. Februar nach dem Geburtstag des Kaisers und des erfreulichen Gesundheitszustandes des Monarchen gedacht, schloß er seinen Rückblick mit einem Hoch auf den Kaiser.

Oberpräsident von Wilmowski hat morgen seinen Resonanz verläßt, hat telegraphisch der Versammlung seine besten Wünsche ausgesprochen. Weiter begrüßt der Vorliegende den Regierungspräsidenten v. d. Reke, Oberpräsidentat Bienenweg und Oberregierungsrat Werner vom Oberpräsidium, die der heutigen Versammlung beisehnen. Umfend sind 84 Mitglieder.

Nach Erhaltung des Resonanzverlaßes, der von der Versammlung genehmigt wurde, referierte Oekonomierat Welschmann über die Beschlüsse der von der vorigen Plenarversammlung zum Zwecke der Ausarbeitung von Bestimmungen über die Dienstverhältnisse der Beamten der Landwirtschaftskammer erwählten Kommission. Als notwendig erachtet die Kommission: die Gehälter zu erhöhen, Wohnungszuschuß zu gewähren, die Pensions- und Reiterverhältnisse der Beamten zu ordnen. Man nahm folgenden Beschluß an:

Die 13. ordentliche Plenarversammlung der Landwirtschaftskammer ermächtigt den Vorstand hinsichtlich der Besoldungsverhältnisse nach Maßgabe der demnächst zu erwartenden preussischen Beamtenbesoldungsgeetze im unbedingt notwendig erscheinende Änderungen des Besoldungsplanes vorzunehmen.

Vorläufig sollen 24 000 Mark bewilligt werden, und zwar 17 000 bis 18 000 Mark als Wohnungszuschuß, der Rest für Gehälter. Im Vorjahre sind bereits 15 000 M. aus den Ersparnissen der Beamten als Wohnungszuschuß überwiesen worden. In der Pensionierungsfrage will die Bestimmungen für die Staatsbeamten zu Grunde legen. (Die Beratungen dauern bei Rebatationschluß noch an.)

Eine Masseneingabe an den Reichstag. Man schreibt uns aus Handlungsgeschäften: Der im Dezember vorigen Jahres den Bundesregierungen vom Reichstag des Innern zugegangene Entwurf eines Gesetzes betreffend die Abänderung der Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Sonntagstagsruhe im Handelsgewerbe ist nunmehr auch den höheren Verwaltungsbehörden zugegangen mit dem Ersuchen, gutachtliche Äußerungen der Interessierten vorzubringen. Die Bestimmungen sind selbständigen und angestellten Kaufleuten einzuholen. Der Deutschnationale Handlungsgeschäften-Verein, Hamburg, Holtentwall 3/5, veranstaltet jetzt eine Masseneingabe an den Reichstag, um in die ihm vorgelegte Novelle zur Gewerbeordnung Vorschläge einzubringen, die die Beteiligung der Sonntagstagsarbeit im Handelsgewerbe herbeizuführen mit Ausnahme derjenigen Arbeiten, deren Verrichtung an Sonntagen in Notfällen oder im öffentlichen Interesse unbedingt erforderlich ist. Die ausgefüllten Sammelbogen sollen bis zum 1. März 1908 an die Sammelstelle für die Sonntagstagsruhe-Eingabe, Hamburg, Holtentwall 3/5, gelangt werden.

„Fensterbriefe“. Vom 1. Februar ab werden im inneren deutschen Verkehr sogenannte Fensterbriefe, das sind Briefe, bei denen die Aufsicht nicht auf dem Umschlage, sondern auf der Briefeinfalte angebracht ist und durch einen Teil des Umschlages hindurchscheit, verhältnismäßig zugelassen. Voraussetzungen sind, daß der durchgehende Teil des Umschlages keinen führenden Gegenstand, die Abbringung einer Schrift und gut haltenden Schrift gestattet, einen wesentlichen Bestandteil des Umschlages bildet, also nicht eingeklebt und ferner so angebracht ist, daß die Adresse des Briefes, wie bei den übrigen Briefen, parallel zu den Langseiten des Umschlages verläuft.

Kursus für praktische Landwirte. Einer Anregung aus den Kreisen der praktischen Landwirte folgend, hat der Vorstand der Landwirtschaftskammer beschlossen, am 26. und 27. Februar einen zweitägigen Spezialkursus über neuere Fragen aus dem Gebiete des Acker- und Pflanzenbaues zu veranstalten. Am möglichst weiten Kreise die Gelegenheit zu verschaffen, sich an dem Kursus zu beteiligen, ist eine Zeitdauer auf zwei Tage beschränkt und das Honorar auf 10 Mark festgesetzt worden. Der Kursus selbst soll unter Mitwirkung erster Autoritäten, im großen Saale des Verwaltungsgebäudes der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S., Kafferstr. 7, abgehalten werden. Damit jedoch alle Vorbereitungen in ausreichendem Maße getroffen werden können, ist es erwünscht, daß sich die Herren, die sich an dem Kursus beteiligen wollen, sich schon jetzt anmelden und den Beitrag an die Zentralkasse der Landwirtschaftskammer einbringen. Die Anmeldungen können jedoch nicht rückgängig gemacht werden.

Die Zahl der dem Coburger L.-C. angehörenden Landmannschaften beträgt gegenwärtig nach Abzug der Mehrbänderleute 1274 gegen 1322 im vorigen Sommer, die Zahl der Alten Herren 3728 (gegen 3555), die Zahl der Landmannschaften 37.

Stadtheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Wegen jährlicher Erkrankungen im Personal ist die im Sonnabend vorgehene Aufführung um 8 Tage verschoben worden. Es wird deshalb, das Schauspiel „Mit Heide über“ gegeben. Die Abonnement des II. Viertels haben das Recht, ihre Plätze gegen eine andere Vorleistung umzutauschen und werden gebeten, eine Ersatzkarte gegen Vorleistung der Abonnementarten im Bureau des Stadttheaters in Empfang zu nehmen. Die letzte Aufführung der beliebtesten Operette „Der Zigeunerbaron“ findet am Sonntag nachmittag statt. Abends 7 1/2 Uhr geht Hebers „Freischütz“ mit der in voriger Spielzeit neu angeschafften Ausstattung in Szene. Die 7. „Walzertraum“-Aufführung ist für Dienstag vorgehien.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die nächste Wiederholung von „Reiterattaké“ findet am Sonnabend statt. Zu der Sonntag-Aufführung: Hermann Sudermanns „Johannisfeuer“, ist der Andrang wieder ein außerordentlich großer. Die Premiere von Dr. Karl Müllers „Phantasie und Johannes Davids dreitägigem Lustspiel „Die Rebellin“ genährt einen höchst interessanten Einblick in das Leben, in welchem die beiden Autoren, bekanntlich Hamburger Journalisten, vollkommen zu Hause sind.

Musikharmonische Konzerte. Das Programm des nächsten Dienstag (4. Febr.) stattfindenden fünften Konzertes bringt an erster Stelle eine interessante Komposition: Serenade für 11 Soloinstrumente von Bernhard Seckes. Auch die symphonische Dichtung „Drephus“ von Litz spielt Herr Winderstein zum ersten Male. Der mitwirkende Professor Emil Sauer zählt zu den hervorragendsten Pianisten und genießt auch als Komponist einen ehrenvollen Ruf. Er spielt außer Solistiken von Beethoven und Chopin ein Klavierkonzert eigener Komposition.

Populär-wissenschaftliche Vortragsreisen. Heute wird Herr Universitäts-Professor Dr. Schwarz - Kurius: „Aus der Psychologie der Zeugenaussagen“ im Hofsaal Nr. 18 des Seminarsgebäudes der Universität sprechen. Einzelkarten 50 Pf. an der Abendkasse.

Der Verband Mitteldeutscher Volksspielvereine umfaßt gegenwärtig 7 Gauen mit 115 Vereinen und 4222 Mitgliedern. Es enthalten davon auf den Gau Nordwestlichen (Leipzig) 28 Vereine mit 2022 Mitgliedern, auf den Saalegau (Halle) 11 Vereine mit 717 Mitgliedern, auf den Gau Mitteldeutscher (Erfurt) 21 Vereine mit 882 Mitgliedern, auf den Gau Thüringen (Erfurt) 21 Vereine mit 718 Mitgliedern, auf den Gau Westfälischen (Münster) 14 Vereine mit 676 Mitgliedern, auf den Gau Süddeutschen (Stuttgart) 12 Vereine mit 453 Mitgliedern, auf den Gau Ostfälischen (Dresden) 16 Vereine mit 824 Mitgliedern. - Hier stehen am Sonntag der Halle die Mitglieder und der Halle die Mitglieder von 1902 im Vereinsregister aufeinander.

Kochschule im Glauchaischen Gemeindefaule. Am 3. Februar beginnt ein neuer Kursus. Eine halbe Preistelle kann noch bezogen werden, auch sind noch 2 Stellen offen. Junge Frauen, die an dem Kursus teilnehmen wollen, können sich bei Frau Ohms, Saalberg 1, oder im Gemeindefaule melden.

Der Wasserstand der Saale ist infolge der anhaltenden mäßigen Nitterung und der damit verbundenen Schneeschmelze in den Thüringer Bergen erheblich gestiegen. Da die Saale namentlich aufwärts nicht vom Eise frei ist, ist, wenn das milde Wetter weiter anhält, Hochwasser mit starkem Eisgang bevor.

Jubiläum. Die Firma Reinhard Schumann, Tuchhandlung und Herren-Moden, ist heute auf ein 25 jähriges Bestehen zurück. Das Geschäft befindet sich noch im Begründungslokal Alte Promenade 7.

Unglücksfall. Der Schlosser Schrader, der bei der Firma Gasengier in der Magdeburgerstr. beschäftigt ist, geriet gestern abend kurz vor 6 Uhr so unglücklich mit der Hand in eine Maschine, daß ein Finger zur Hälfte fortgerissen wurde.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Verein „Gesundheitspflege“, a. B. Der für Mittwoch abend angelegte Vortrag des Herrn Riese-Magdeburg mußte ausfallen, weil der Redner in letzter Stunde infolge plötzlicher Krankheit verhindert war. Der gleiche Vortrag ist daher für eine oder zwei Wochen später in Aussicht genommen. Um die den Saal bis auf den letzten Platz füllenden Besucher einigermaßen zu entschädigen, übernahm es Herr Hirsch, den für eine Woche später angelegten Vortrag über „Die Krankheiten“ zu halten. Er führte aus, daß allen Lebewesen ein langes Ende beschieden sei. Das normale Lebensalter des Menschen betrage 60-80 Jahre. Das durchschnittliche Lebensalter beträgt aber nur 35 1/2 Jahre für Männer und 38 Jahre für Frauen. Sterbelist allerdings die große Kindersterblichkeit mit ca. 30 Proz. im ersten Lebens-

Bringe meine bedeutend erweiterte

Leinen- und Wäsche-Abteilung

in empfehlende Erinnerung.

Reichhaltige Auswahl solider Qualitäten zu billigst gestellten Preisen in Leinen, Hemdentuchen, Damasten, Inletts etc., Leib-, Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche, Taschentüchern, Schürzen, Tischdecken, Bettdecken.

Anfertigung ganzer Ausstattungen als wie auch von Herren- und Kinder-Wäsche.

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigstrasse 100.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Fahrzeugfabrik Eisenach teilt mit, dass sie in dem Ende dieses Monats ablaufenden Geschäftsjahre namentlich in Kriegsmaterial reichlich mit Aufträgen versehen war, die ihr einen angemessenen Nutzen gebracht haben. Demensprechend habe sich auch die gesamte Position der Gesellschaft nicht und wesentlich verbessert. Für 1907/08 ergab sich ein Überschuss von 264 856 Mk., von dem sich die Unterthan auf 280 000 Mk. bei einem Aktienkapital von 3 314 000 Mk. vermindert.

Deutsche Zellulose-Fabrik in Leipzig. Die Generalversammlung genehmigte einstimmig die Ausschüttung einer Dividende von 16 Proz. (wie im Vorjahre). Die ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder, die Herren Konsul Friedrich-Jay, Konsul de Lagre-Leipzig, Dr. F. Enschhorn-Mannheim und Bankier Joergel-Berlin wurden einstimmig wieder in den Aufsichtsrat berufen. Nach dem Geschäftsbericht wurde ein Reingehalt von 335 169 Mk. (i. V. 571 816 Mk.) erzielt. Der Aufstall ist an Schwierigkeiten in der Fabrikation zurückzuführen; ebenso brachten Arbeitslöhne und Material höhere Ausgaben. Die Generalkosten stellen sich auf 130 434 Mk. (169 062 Mk.). Zur Abschreibung wurden 80 894 Mk. (77 360 Mk.) verwendet. Die früheren reichlichen Rückstellungen ermöglichen es der Gesellschaft, auch in diesem Jahre wieder eine Dividende von 16 Proz. auszuschütten. Auf neue Rechnung werden 72 261 Mk. vorgetragen. Die Kreditoren betragen 71 975 Mk. (131 171 Mk.), die Debitoren auf 861 663 Mk. bewertet. Das Bankguthaben beträgt 367 420 Mk.

Preisrückgang für Schlleder. Die norddeutschen Schllederfabriken erhöhten die Preise um 2 bis 4 Mk.

Die Nitrberger Lebensversicherungsbank wird für 1907 wieder 10 Proz. Maximaldividende an die Aktionäre verteilen.

Lagerpreise für Walzisen. Während bisher die Breslauer Lagerpreise für Stabeisen infolge der Frachtlage etwa 15 Mk. pro Tonne über den Berliner Lagerpreis lagen, haben sich jetzt gewöhnlich infolge des Vorgehens der Vereinigten Kontes- und Eisenwerke in Breslau Lagerunternehmern die Verhältnisse in Umgekehrte geändert, indem zurzeit die Breslauer Lagerpreise etwa 12,50 Mk. pro Tonne unter den Berliner Lagerpreisen notiert werden, und zwar wird in Breslau Stabeisen gewöhnlich mit 127,50 Mk. in Berlin dagegen mit 140 Mk. pro Tonne frei Hof oder Bahnhof notiert. Alle anderen Lagerplätze halten zurzeit gleiche oder höhere Notierungen als Berlin.

Dividenden für 1907. Verwaltungsräte wurden vorgeschlagen: L. Becke Privatbank nur 3 Proz. (i. V. 8 1/2 Proz.), weil auf die ca. 1 Million Mark betragende Beteiligung an der Assmannschen Oelmühle große Abschreibungen erforderlich waren. — Leipzig: Terrain-Ges. 10 Proz. (im Vorj. 12 Proz.). — Bremer R. P. 12 Proz. (im Vorj. 7 Proz.). — Kreisler & Topf & Co. 12 Proz. (im Vorj. 12 Proz.). — Bauwollspinnerei und Weberei 12 Proz. (im Vorj. 6 1/2 Proz.).

Greizer Banker in Greiz. Der Vorstand schlägt für 1907 eine Dividende von 5 (6) Proz. vor.

Ueber die Verstaatlichung der Böhmisches Nordbahn erfährt das „Prager Tagblatt“, dass auf einen positiven Abschluss der Verhandlungen mit grosser Bestimmtheit geschätzt werden können. Man glaubt, die Einlösungsrente werde ca. 16 Kr. betragen.

Londoner Wollauktion. In feinen Wollen war gestern das Geschäft lebhaft; die jetzigen Preise sind 5 Proz. über der letzten Serie. Geringere Merino infolge reichlicher Zufuhr abschwächend. Mittlere und grobe Crossbreds kamen bis 7 1/2 Proz. unter der letzten Serie in Anbetracht ungenügender Qualität.

Die Bank von Spanien soll beschlossen haben, in Tanger eine Filiale zu errichten.

Zur Lage des Diamantenmarktes. Aus Kimberley wird gemeldet, dass infolge der unbefriedigten Lage des Diamantenmarktes stellte die Debeers Company die Arbeiten auf der Waschanlage in Dutoispan ein, was zur Entlassung von hundert weissen Arbeitern Veranlassung gab.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionen bezieht sich die Halle und Magdeburg und Magdeburger Privatbahn sind am 30. Januar zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlensbriketts, Nussprezessen und Braunkohlenskohlen 4757 Wagen von 10 t Ladefähigkeit gestellt und — nicht gestellt — davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer, Zschopkau-Finsterwalder und Dessau-Wörzitzer Bahn allein gestellt 2988, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladefähigkeit.

Kunst und Wissenschaft.

Telegraphie durch die Sahara. Aus Paris wird berichtet: Der Plan, die französischen Kolonialbesitzungen in Nordafrika mit denen an der Westküste und in Zentralafrika zu verbinden, rückt seiner Verwirklichung näher. Zunächst soll eine telegraphische Verbindung durch die Wüste hergestellt werden, die sich von Tripolis nach Fezzan erstrecken soll, und die sich von dort nach Timbuktu und weiter nach Süden erstrecken soll. Die Ausführung dieses Planes, die etwa 18 Monate dauern würde, werden auf 2 Millionen Mark geschätzt.

Schulnachrichten. Die Universität medizinische Fakultät hat den aus dem Amte schiedenen langjährigen Universitätsreferenten Staatsrat Dr. v. Baum in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung des medizinischen Unterrichts in Bagen zum Ehren doktor der Medizin ernannt. — An der Universität Tübingen ließ sich für historische Theologie Dr. Friedrich Wilhelm Engel, bisher Professor der Geschichte, zum Privatdozenten ernennen. Der Direktor des Instituts für Admetischen Instituts, Prof. Dr. Wiedersheim, war kürzlich entlassen, die Universität zu verlassen, da ein in den Vorarbeiten des Staats eingestellter Betrag zur Vergrößerung des Instituts gefristet worden war. Seit für diesen Zweck 168 000 Mark in den Nachtragsetat eingestellt. Der Senat der Technischen Hochschule zu Dresden hat die Kandidatur des Dr. C. D. Frick in Grunewald bei Berlin in Anerkennung seiner hervorragenden kritischen Arbeiten und wissenschaftlichen Leistungen, sowie seiner großen Verdienste um die Förderung der Baukunst und der Hebung des Standes der Architekten zum Dr. Jng. — ehrenhalber — ernannt.

Wühnenfront. Ein Scheidungsfall. Paul Bourget's dreitägiges Tendenzstück, wird im Pariser Vaudeville-Theater von jenem Teile des Publikums beifällig aufgenommen. Das Stück erzeugt auch außerhalb der Theaterkreise Interesse, besonders bei Bourget sich veranlaßt hat, in einem Interview die vom Justizminister Briand verteilte freie Rede als Symptom der sittlichen Verminderung unserer Zeit zu kennzeichnen. — Die Uraufführung der Operette „Turandot“ von Hugo Reumeyer, die gestern abend unter persönlicher Leitung des Komponisten im Unterhaus stattfand, hat einen sehr glänzenden Erfolg erzielt bei vollständigem Haus und längstem Erfolg. Der Komponist wurde unter rauschendem Beifall der Zuschauer nach jedem Akte mehrmals auf die Bühne gerufen.

Ständesamtliche Nachrichten.

Ständesamt Halle-Elb. 30. Jan. 1908.

Ausgeboren: Der Schlosser August Dieckel und Anna Krause, Steg 8. Der Telegraphenarbeiter Georg Ernst, Gelfenkirchen, und Ida Wiehe, Mühlberg 4.

Geboren: Dem Heilmacher Otto Einike I. Hildegard, Landwehrstr. 5. Dem Fleischer Alfred Wegner S. Alfred, Liebenauerstr. 10. Dem Deutlektanten Hans von Dresky S. Hans Wilhelm, Köhnitz 29.

Gestorben: Der Tagelöhner Karl Lorenz aus Mühsdorf, 51 J., Klinik. Dr. Zimmermann August Zimmermann, 33 J., Blumenstraße 26. Der Schuhmachermeister Julius Bieler, 73 J., Domstraße 1. Des Auktors Gustav Schirmer Ehefrau Joh. geb. Kofe, 33 J., Kuehler Delitzschstr. 10. Des Lokomotivführers Karl Reichl T. totgeb. Freimühlstr. 16. Die Witwe Henriette Döbel geb. Hertel, 75 J., Marktstr. 9. Die Witwe Agnes Fuchs geb. Hertel, 74 J., Herrenstr. 23. Des Landwirts Franz Hülse I. Margarete, 1 J., Delitzschstr. 11.

Ständesamt Halle-Nord. 29. Jan. 1908.

Ausgeboren: Der Kaufmann Richard Knittel, Priesenstr. 23, und Luise Röder, Schillerstr. 33.

Geboren: Dem Hausvater Karl Wulff S. Karl, Wittenbergplan 4. Dem Fabrikarbeiter Otto Schulze I. Berta, Saalweberstr. 10. Dem Arbeiter Paul Schaf S. Erich, Spinnerei 6.

Gestorben: Des Handlungsgehilfen Paul Görmann T. Anita, 8 Mon., Geifstr. 3. Das Dienstmädchen Klara Reith, 19 J., Händelstr. 27. Des Handelsmanns Wilhelm Kofe Ehefrau Ernestine, geb. Biering, 78 J., Hermannstr. 18.

Vericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Werte für Getreide und Hülsenfrüchte, vom 30. Januar 1908

Getreide	Weizen		Roggen		Gerste		Hirse		Hülsenfrüchte	
	1907	1908	1907	1908	1907	1908	1907	1908	1907	1908
Niederweizen, St.	41,30-41,8	41,00-41,50	21,00-21,50	20,50-21,00	17,50-18,00	17,00-17,50	16,00-16,50	15,00-15,50	24,00-24,50	23,50-24,00
Oberrheinweizen, St.	30,00-31,50	30,00-31,50	20,00-21,50	19,00-20,50	16,00-17,50	15,00-16,50	14,00-15,50	13,00-14,50	20,00-21,50	19,00-20,50
Gerste, St.	19,00-20,50	18,00-19,50	14,00-15,50	13,00-14,50	11,00-12,50	10,00-11,50	9,00-10,50	8,00-9,50	14,00-15,50	13,00-14,50
Hirse, St.	17,00-18,50	16,00-17,50	12,00-13,50	11,00-12,50	9,00-10,50	8,00-9,50	7,00-8,50	6,00-7,50	11,00-12,50	10,00-11,50
Hülsenfrüchte, St.	11,00-12,50	10,00-11,50	8,00-9,50	7,00-8,50	6,00-7,50	5,00-6,50	4,00-5,50	3,00-4,50	9,00-10,50	8,00-9,50
Erbsen, St.	11,00-12,50	10,00-11,50	8,00-9,50	7,00-8,50	6,00-7,50	5,00-6,50	4,00-5,50	3,00-4,50	9,00-10,50	8,00-9,50
Bohnen, St.	11,00-12,50	10,00-11,50	8,00-9,50	7,00-8,50	6,00-7,50	5,00-6,50	4,00-5,50	3,00-4,50	9,00-10,50	8,00-9,50
Wickeln, St.	11,00-12,50	10,00-11,50	8,00-9,50	7,00-8,50	6,00-7,50	5,00-6,50	4,00-5,50	3,00-4,50	9,00-10,50	8,00-9,50
Wicken, St.	11,00-12,50	10,00-11,50	8,00-9,50	7,00-8,50	6,00-7,50	5,00-6,50	4,00-5,50	3,00-4,50	9,00-10,50	8,00-9,50
Wittensberg	11,00-12,50	10,00-11,50	8,00-9,50	7,00-8,50	6,00-7,50	5,00-6,50	4,00-5,50	3,00-4,50	9,00-10,50	8,00-9,50

Paris, 31. Jan. Aus Paris wird gemeldet, dass daselbst fortwährend große Erregung herrscht. Der Raub diktion habe sich erboten, die Sachen nach Mexiko zu führen und sich in der Verfertigung zu stellen. Die Mexas wollen jedoch erst die Ansicht Mulay Hafids hören.

Magdeburg, 30. Jan. (Graflinnarim Lazarett). Das Kriegsgericht der 7. Division verurteilte einen Halberstädter Sanitätsersergenten wegen Vornahme unzulässiger Handlungen an Untergebenen, die wegen Entlassung in Lazarett lagen, zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis, 4 Jahren Ehrverlust und Ausstoßung aus dem Heere.

Barmen, 30. Jan. (Ein intelligenter Streckenwärter). Die Strafammer verurteilte den Streckenwärter, der die Schienenverbindungen löste und dann dem Zuge Warnungssignale gab, um eine Prämie zu verdienen, zu 1 Jahr Gefängnis.

Kauen, 31. Jan. Die Mitglieder der Reichstagskommission zur Beratung der Telegraphengesetze haben heute unter Führung von Herren des Reichspostamtes einen Ausflug nach Kauen zur Besichtigung der Anlagen für drahtlose Telegraphie gemacht.

Mannheim, 31. Jan. Kom. Herrlein wird hartes Fallen des Rheines gemeldet. Dagegen nimmt der Wasserstand des Mittel- und Niederrheins noch zu.

München, 31. Jan. Der Großherzog von Baden traf heute vormittag hier ein und reiste alsdann nach Tölz weiter zum Besuche der Familie des Großherzogs von Luxemburg auf Schloss Hohenzollern, wo seine Gemahlin bereits seit einigen Wochen weilte.

Paris, 31. Jan. Nach einer Blättermeldung aus Billemp (Dep. Meurthe-et-Moselle) drängen italienische Arbeiter in das Spießel einer wandernden Komödiantentruppe ein, weil ihnen der Eintritt verweigert worden war. Sie brachten den Schauspielern Meistertische bei. Ein Kind wurde getötet; mehrere erwachsene Personen wurden verletzt.

Meteorologische Station.

	30. Januar 9 Uhr abends	31. Januar 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	753,1	749,4
Thermometer Celsius	2,0	1,7
Nel. Feuchtigkeit	79%	75%
Wind	SW 2	SW 2

Maximum der Temperatur am 30. Januar: 4,2°C.
Minimum in der Nacht vom 30. zum 31. Januar: 1,6°C.
Niederschlagsmenge am 31. Januar 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gvb:3:1-848334-19080131035/fragment/page=0002



Berliner Börse

den 31. Jan. 1908.
(Eigener Fernsprechdienst.)

In gleicher Weise wie an den letzten Börsentagen konzentrierte sich das Hauptinteresse der Spekulation auf Banken- und Rentenwerte. Namentlich in ersterem entwickelte sich zeitweise sehr lebhaftes Geschäft unter Bevorzugung von Diskontokommandit-Anteilen. Die Kurssteigerung von mehr als 2 Proz. für diese wurde in der Hauptsache auf Deckungen zurückzuführen. Zudem hiess es, dass vielfache finanzielle Transaktionen der Bank in Aussicht genommen seien. Am Renten-seitens waren Russen von 1902 bevorzugt auf die gestrige Festigkeit des Russenmarktes in Paris. Dreiproz. Reichsanleihe festigte auf dem gestrigen Schlussstand ein. Japaner lagen auf dem London besser. Der Montanaktienmarkt war auch heute zu-nehmend vernachlässigt, da auf diesem Gebiet die Spekulation nach wie vor Zurückhaltung beobachtet; besser gefragt waren nur wie vor Rückkäufe zum ersten Kurse. Bergwerksphönixaktien waren unermesslich. Im Eisenbahnaktienmarkt waren lagen in Parität mit Mallard fest. Von amerikanischen Werten Lombarden auf Wien schwächer. Meridionaleisenbahnaktien waren Baltimore auf New York niedriger, Canadaktien kaum verändert. Die aus New York vorliegenden Berichte führten zur Zurückhaltung im Markt für amerikanische Werte. Grosse Berliner Strassenbahnaktien waren auf Rückkäufe höher und fest. Schiffahrtsaktien behaupteten sich. Im weiteren Verlaufe waren Banken bei unwesentlicher Veränderung weiter preissteigernd, während die Deutsche Bank und Reichsbank zurückgingen. In den übrigen Märkten waren die Umsätze äusserst gering und die Kurse vielfach nominell. Tägl. Geld über ultimo 5 1/2 Proz.

Produktenbörse.

Der neuerliche scharfe Rückgang an den nordamerikanischen Märkten, die umfangreiche Auskäufe Argentiniens und die Erträge der dortigen Forderungen riefen hier umfangreiches Angebot in Weizen hervor, das erheblich auf die Preise drückte. Roggen stellte sich im Anschluss an Weizen und infolge von Realisierungen wesentlich niedriger. Hafer war auf anhaltendes grosses Provinzangebot und mangelhafte Nachfrage abgewärcht. Auch Mais war im Preise ermässigt. Rübel lag bei kleinem Geschäft schwächer.

Weizen per Mai 218.00, per Juli 216.00, per Sept. 214.00
Roggen per Mai 209.50, per Juli 207.50, per Sept. 205.50
Hafer per Mai 171.00, per Juli 169.00, per Sept. 167.00
Mais per Mai 151.00, per Juli 149.00, per Sept. 147.00
Rübel per Mai 110.00, per Juli 108.00, per Sept. 106.00

Handels-Depeschen.

Berlin, 31. Jan. (Eigener Fernsprechdienst.) Die schon seit ein paar Tagen anhaltende und heute besonders stark hervorgetretene Hausse in Diskontokommandit-Aktien hängt mit der Steigerung der Venezuelabankaktien an der Londoner Börse zusammen, die von 4 1/2 heute auf 4 3/4 stiegen. Bekanntlich ist die Diskontogesellschaft an der Venezuelabank interessiert.

Wie verlautet, wird von Seiten des Kalisyndikats der Antrag gestellt werden, gegen die Gewerkschaft Burbach klagebar vorzugehen, und zwar aus den gleichen Gründen, die der Vorsitzende von Burbach gegen Schmidmann in der Soltdist-Angelegenheit geltend gemacht hat. Man ist der Ansicht, dass die Wegzage von Kalifornien seitens eines

Syndikatswertes an eine der Syndikatsverwaltung ausproben entgegengesetzte Partei eine wesentliche Pflichtverletzung darstellt.

Der Aufsichtsrat der Potsdamer Kreditbank schlägt die Verteilung einer Dividende von 7 Proz. (i. V. 6 Proz.) vor.

Die Nordische Holzwaren-Aktiengesellschaft in Stockholm hat ihre Zahlungen eingestellt. Das Aktienkapital beträgt 1 1/2 Mill. Mk.

Vom Geldmarkt. An der Berliner Börse war heute Geld über den Ultimo hinaus zunächst mit 5 1/2 Proz., später mit 5 Proz. erhältlich. Die Seehandlung gab Geld von jetzt bis Mitte Februar und von jetzt bis 20. März mit 4 1/2 Proz. Die Telegraphische Auszahlung Petersburg bedang 214.30.

Paris, 31. Jan. (Priv.-Tel.) Nach amtlichen Feststellungen betrug die Weinproduktion im Jahre 1907 in Frankreich 66 Millionen Hektoliter und in Alger 8 1/2 Millionen. In Frankreich hat die Weinproduktion gegen das Vorjahr um 13 Millionen Hektoliter zugenommen.

London, 31. Jan. (Priv.-Tel.) An der Börse war heute die Tendenz für ausfallende Renten und Minen fest, für Amerikaner still. Es notierten:

Consols	105.85	Canada	154.00
Japaner	90.20	Southern Pacific	154.00
Neus Japaner	82.50	Common shares	75.75
Argentinien	92.25	Steele	23.12
Peruaner	31.58	Steele pref. sh.	94.75
Atichon	78.82	Rio Tinto	66.75
Union	128.37	Anakonda	61.75
Baltimore	89.50	Randmines	6.75

Waren und Produkte.

Preisbericht über Leder, Häute und Felle. (Zusammengestellt von der Sachverständigenkommission der Leder-Interessenten Berlins.) Preise pro Kilo; Scholle der Wild; rheinische und ähnliche Gerbungen 2.90—3.10 Mk., mitteldeutsche und ähnliche Gerbungen 2.30—2.90 Mk., norddeutscher und ähnliche Gerbungen 1.50—2.34 Mk., zahme 2.50—3 Mk. Brandfelle der Wild; norddeutsche und ähnliche Gerbungen 1.60 bis 2.25 Mk., deutsche 2.06—3 Mk., russische 2.06—2.25, 2.52—3.10 Mk., Wild 1.60—2.60 Mk. Croupons von norddeutschem Wildschleder 2.20—3.20 Mk., Zahmschleder 3.20 bis 3.90 Mk., Zahmvaches 3—3.70 Mk., Wildvaches 2.20—3.30 Mk. A. Häute von Vache Häute 1.65—2.80 Mk., von Vache Büche 1.50—2.25 Mk., von Schleder Häute 1.30—1.80 Mk., von Schleder Büche 0.80—1.75 Mk. Kinschleder 3—4 Mk., deutsche Schleder 1.10—2.40 Mk., Fahlleder 3—4.20 Mk. Kinschwarze Stiefelware 2.70—4.40 Mk., braune Stiefelware 2.80 bis 4 Mk., schwarze Pantinenware 2.40—2.70 Mk., braune Pantinenware 2.40—2.70 Mk. Rossschuhleder, Wild, von ganzem Hagen fest, von trockenem Hagen 3.20—4.20 Mk., deutsches 3.30—4.20 Mk., russisches 3.30—4.20 Mk., deutsches 3.20 bis 3.20 Mk., braun 2.80—3.80 Mk., Riemensleder in Croupons 3.20—4 Mk. Aluanelleder 2.40—2.80 Mk. Boxcal per engl. Quadratur 0.80—1.25 Mk. Chevreauux per engl. Quadratur 0.60—1.00 Mk. Rindhäute pro Kilo Schlachtgewicht: a) gesalzene Ochsenhäute 0.70—0.84 Mk., Kuhhäute 0.74 bis 0.94 Mk., Bullenhäute 0.56—0.64 Mk., des Pinken 0.62—0.70 Mk.; b) trocken mit Horn, Original 9—10 kg pro Kilo 1.50 bis 1.70 Mk., Bullenhäute 15—18 kg pro Kilo 1.40—1.60 Mk. Kalbfelle pro Kilo: a) gesalzene Mastfelle mit Kopf, salzfrei, 1.05—1.15 Mk.,

do. ohne Kopf, salzfrei 1.20—1.35 Mk., do. Original leichte Berliner pro Stück 4.20—4.60 Mk.; b) trockene Mastfelle, prima 2.70—2.90 Mk., do. secunda 2.30—2.50 Mk., trockene Original prima Pomern 3.20—3.40 Mk., do. secunda 2.80—3 Mk., trockene Bauer-Kalbfelle 2.55—2.75 Mk. Schaafelle, trockene Provinzfelle 1.30 Mk., Ziegenfelle pro Stück mitunterzogen 4.25—4.75 Mk., Heberlinge 3.20—3.40 Mk., Ziegenfelle pro Stück, schäufische und schlesische prima 1/2 kg 1.35—1.45 Mk., mittel 1/2 kg 0.65—0.75 Mk., Märkische und Harzer, prima 1/2 kg 0.90—1 Mk., mittel 1/2 kg 0.50—0.60 Mk. — Die Preise verstehen sich für Partien en bloc aus erster Hand, nach Sortiment und Qualität, ohne Verbindlichkeit, unter Berliner Usancen.

Antwerpen, 30. Jan. Weizen ruhig, Mais stetig, Gerste stetig Hafer ruhig.

Paris, 30. Januar. (Schluss.) Weizen matt, per Januar 23.10, per Februar 22.65, per März-Juni 23.10, per Mai-August 23.10, Roggen ruhig, per Januar 18.25, per Mai-August 18.00, Mehl, matt, per Januar 30.25, per Februar 30.10, per März-Juni 30.25, per Mai-Aug. 30.60.

Zucker. Magdeburg, 31. Januar. Kornzucker 88%, ohne Sack 9.75 bis 9.85, Nachprodukte 75%, ohne Sack 7.55, 8.00. Rubing, Brodriffinade I, ohne Fass, 19.62 1/2, 19.75, Kristallzucker I mit Sack 19.62 1/2, Gemahlene Raffinade mit Sack 18.25, 19.50. Gemahlene Mehlis m. S. 18.57 1/2, 19.00. Stetig, Rubenzucker I, Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per Jan. 20.10, 20.20, B. Febr. 20.00, 20.10, B. März 20.20, G. 20.25, B. Mai 20.40, 20.55, B. Okt. 20.80, Gkt.-Dez. 19.90, G. 19.90, B. Rubing, — Wochenumsatz 326 000 Ztr.

Hamburg, 31. Jan. (Vorm.-Bericht.) Rhen-Rohzucker I, Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 20.10, per März-April 20.10, per April 20.10, per Oktober 19.55, Dezember 19.50, Rubing.

London, 30. Jan. 96% Javazucker prompt ruhig, 10 sh. 9 d. Verk. Rhen-Rohzucker Januar stetig, 3 sh. 11 d. März 20.10, per März-April 20.10, per April 20.10, neue Kondition 2 1/2, 26. Weizen Zucker ruhig, Nr. 3 für 100 Kilogramm per Januar 28 1/2, per Februar 28 1/2, per März-Juni 29 1/2, per Mai-Aug. 29 1/2.

Kaffee. Hamburg, 31. Jan. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 83 1/2, G. per Mai 83 1/2, G. per Sept./April 84 1/2, G. Rubig.

Amsterdam, 30. Jan. Java-Kaffee good ordinary 87.

Petroleum. Antwerpen, 30. Jan. Raffiniertes Type weiss loco 22 1/2 Bz, do. per Jan. 22, do. per Feb. 22 1/2, B. do. per März-April 22 1/2 Bz

Spiritus. Paris, 30. Jan. Spiritus ruhig, per Januar 42.25, per Februar 42.75, per März-April 43.50, per Mai-August 44.00

Fettwaren u. Öle. Antwerpen, 30. Jan. Schmalz per loco —, do. per Mai —, Roggen —, per Oktober —

Paris, 30. Jan. Rübel stetig, per Januar 92.00, per Februar 88.00, per März-April 85.90, per Mai-August 89.00.

Hull, 30. Jan. Leinöl loco 22 1/4.

Metalle. Glasgow, 30. Jan. (Schluss.) Roheisen ruhig, Middlebrook warrants 47 1/2.

Amsterdam 30. Dez. Bankzins —

Wasserstand der Saale. Trotha, 30. Jan. abends 242 m, 31. Jan. morgens 247 m.

Berliner Börse vom 31. Januar.

(% Ubr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Amsterdam 100 R. 8 T.	85.00
do. do. 2 M.	—
Bris-Antw. 100 Fr. 8 T.	—
Brüssl. Plätze 100 Kr. 10 T.	—
Kopenhagen 100 Kr. 8 T.	—
London 11 L. St. 8 T.	—
do. do. 2 M.	—
New York 1 Doll. vista	—
do. do. 10 T.	—
Schweiz 100 Fr. 8 T.	—
Petersburg 100 R. 8 T.	—
do. do. 2 M.	—
Wien 100 Kr. 8 T.	85.00

Wormser do. 1901	98.00
Kar-u. Neumarkt. 4 1/2	95.50
do. do. Com.-O.	91.30
Landsch. Ctr.-Pfb.	—
do. do.	92.00
do. do.	81.90
Sächs. Idach. Pid. alt.	100.25
do. do. neue	98.50
do. do.	83.30

Ausländische Fonds.	
Argent. int. Anl. gr. 4 1/2	94.90
do. do. kl. 4 1/2	—
do. äuss. Anl. 10200 M. 4 1/2	92.80
do. do. 2000 M. 4 1/2	92.25
do. do. 408 M. 4 1/2	93.60
Chin. Anl. v. 96 gr. 5	101.50
do. do. kl. 5	101.50
do. Anl. v. 98 gr. 4 1/2	99.90
do. do. kl. 4 1/2	96.90
Griech. 4 1/2% Goldr. 1.50	38.70
do. 4% Monop.-Anl. 1.75	44.75
do. do. 2000 M. 1.50	47.80
Japan. äuss. Anl. 6 1/2	99.80
Ital. Rente 3 1/2	104.60
do. do. neue 4	101.80
Mexik. äuss. Anl. 6 1/2	101.90
do. do. 100 L. 4	101.90
Oesterr. Goldrente 4	99.20
do. Kronenrente 4	97.80
Com. u. Silber-Rente 4	100.00
do. Papier-Rente 4	94.30
Portugies. int. III 3	101.10
Rumän. amort. 6 1/2	101.10
do. do. 98 4	83.60
Russ. kons. Anl. v. 80 4	82.40
do. Gold-Anl. v. 94 4	74.20
do. Staats-Anl. v. 92 4	83.20
Schweden 1886 5 1/2	—
Serb. amort. St.-Anl. 4	82.20
Spanische Anl. gr. 4	—
do. do. kl. 4	—
Türk. Adm.-Anl. 4	88.00
do. unif. Anl. v. 1903 95.10	—
Türkenlose 400 Fr. 100	148.20
Ungar. Goldrente 4	94.50
do. do. mittl. 4	94.80
do. do. kl. 4	94.80
do. Kronenrente 4	94.80
do. Staatsrente 97 3 1/2	84.10
do. Eisler. Th. Anl. 6	100.50
Nordst.-Rente 3 1/2	—
Moskauer Stadt-Anl. 4	97.40
Wiener Inv.-Anl. 4	97.40

Deutsche Fonds und Staatspapiere.	
Deutsche Reichsanl. 3 1/2	93.40
do. do. 3	83.40
do. do. ult. 3	93.20
Deutsche Schatzanw. 3 1/2	93.90
Preussische do. 3 1/2	93.90
Preuss. Konsols 3 1/2	83.40
do. do. ult. 3	93.20
Badisch. St.-Anl. 1904 4	100.40
Bayer. St.-Anl. 1906 3 1/2	93.20
Bremser Anleihe 1902 3 1/2	81.25
Gr. Hess. St.-Anl. 1904 3 1/2	81.25
Hamb. Staatsrente 3 1/2	91.25
do. amort. 1887-91 3 1/2	82.60
do. St.-Anl. ex. 97/02 3 1/2	83.10
Sächs. Staats-Rente 3 1/2	90.60
Reichsprov.-Anl. III 3 1/2	91.50
do. XXV. 3 1/2	91.50
Westf. Prov. IV. V. 4 1/2	91.00
do. IV. 8-10 4 1/2	91.00
Agria St.-Anl. 1895 3 1/2	92.90
Berl. Stadt-Anl. 1895 3 1/2	92.10
Esther. do. 90, 96, 98, 03 3 1/2	92.10
do. do. 93, 91, 11 3 1/2	—
Halberst. St.-Anl. 97 3 1/2	91.25
Halle do. do. 92 3 1/2	91.25
Halle do. do. 91, 92 3 1/2	93.25
Magd. do. 91 unev. 4 1/2	99.60
do. do. 1878, 80, 86 3 1/2	92.50
Mersch. do. 91, 92 3 1/2	98.00
Münch. do. 91, 92, 1904 3 1/2	91.40
Münch. do. 91 v. ev. 09 3 1/2	91.30
Wien r. do. 1888 3 1/2	91.30

West-Silzianische 4 1/2	78.50
Hall.-Hettst. Pr.-Obl. 3 1/2	—
Böhm. Nrb. Gold-O. 4	97.90
Dux-Prager do. 5	78.50
Öst. Lokb. Gold-P. 4	92.25
Silb.österr. (Lomb.) 4 1/2	64.00
Iwango-R. Domb. P. 4	91.00
Moskauer-Rijasn. P. 4	87.10
Trakianische P. 4	85.00
Wladikavkas v. 1897 4	85.00
Anatol. Bn. I. P. 5	101.90
do. do. II. P. 5	101.90
Indien. Eisenb. 4 1/2	81.00
do. Mittelmeer. Pr. 4	—
Portugies. v. 86 O. 3	81.00
Süd-Ital. Eis.-Obl. 2 1/2	100.00
Transp. Par. Liv. 4	100.00
S. Louis. S.-R.F. 1931 4	74.00

Schiffahrts-Aktien.	
Hamb. Alster. Paketf. 10	117.30
Nordl. Lini.-Akt. 10	120.50
V. Albe. u. Saale-Sch. 10	122.25

Bank-Aktien.	
Berg.-Mark. Bank. 5 1/2	180.25
Böhm. Handelsb. 5 1/2	161.75
do. Hyp.-Bank A. 5 1/2	119.00
do. do. B. 5 1/2	183.70
Bresl. Disk.-Bank. 6 1/2	105.25
Bresl. Hyp.-Bank. 5 1/2	105.25
Darmst. Bk. Markt. 8 1/2	127.90
Dessauer Landesb. 6 1/2	103.40
Deutsche Bank. 12	257.20
Öest. Kred.-Anst. 8 1/2	151.10
Prus. Bodm.-Kred. 7 1/2	145.40
do. Centr.-Bod.-K. 8 1/2	180.75
Reichsbank. 4 1/2	151.10
Russ. B. fauss. Harz. 10	158.25
Sächsische Bank. 8	143.25
Schaffhaus. Bank. 8 1/2	137.25
Schw. Bank. 7 1/2	137.10

Bränerien.	
Böhm. Brauhaus 10	146.00
Deutsche Bierbr. 10	130.00
Patzschbr. 14	222.00
Schöneb. Schl.-Br. 10	199.50
Schultheiss-Bräu. 17	273.90
Adler-Perl-Zeus. 10	166.75
Klosterbr. Roderoth 2	77.75
Leipz. Bierb. Rieb. 10	181.00
Vereinbr. Aktien. 6 1/2	105.60

Industrie-Aktien.	
Akkumul.-Fabr. 12 1/2	192.25
Akt.-G. L. Anilinfab. 32	372.00
Adler-Perl-Zeus. 10	166.75
Allg. Berl. Omnib.-G. 3	133.00
Allg. Elect. Ges. 12	201.00
Ammend. Papierfab. 12	223.00
do. neue A. 11	212.00
Anglo-Kont. Guano 7 1/2	100.70
Anil. Kohlenwerk 5 1/2	108.80
Baer & Stein, Metall 23	324.00
Bergmann, Elektr. 18	258.50
Berl.-Anl. Maschin. 14	192.40
Berl. Elektriz.-Anl. 11	179.00
Berl. Elektr. u. G. 11	228.00
Berlins. — 6	89.50
Betzl. u. Monierbau 10	132.50
Bismarck-Fabrik 23	322.50
Bischoff-Werke 10	42.60
Bismarckh. V.-A. 10	199.50
Bohmer Gusstahl 16 1/2	216.75
Braunsch. Kohlenw. 16	223.00
do. do. St.-Prior. 13	242.25
do. Jute-Spinn. 12	193.10
Baus. Eisenb. 11	114.25
Butzk. & Co. Metall 6 1/2	88.90
Chem. Fabr. Burkau 12	193.50
Concordia Bergbau 22	321.50
do. Spinnerei 17	174.50
Continental, Schmelz 16	223.00
Cottbuser Maschin. 7	99.00
Croitzwitzer Papierf. 14	215.50
Dessauer Gas. 8	152.25
Do. Eisenb. (Canal) 12	223.00
Dtsch.-Lüb. Bew. 10	146.90
Dtsch. Bergw. Elektr. 9 1/2	139.40
Dtsch. Eisenb.-Ges. 9 1/2	102.50
Dtsch. Eisenb. (Canal) 12	223.00
do. Kabelewerk 7	101.00
do. Wafen u. Muniz. 20	250.00
Dynamenmach. ev. 14	287.75
Dorn. u. Bron. C. Abg. 8	97.75
do. do. Voz.-A. 4	5.00
Dynam.-Tr.-C. Nobel 10	161.75
Konzer. u. Diskontob. 8	368.50
Darmstädter Bank 12	277.50
Deutsche Bank 23	237.00
Diskontokommandit 16	176.40
Dresdner Bank 12	180.00
Nationalbank d. Deutschl. 119.00	—
Schaaffhaus. Bankverein 137.60	—
Russ. Bank L. anw. H. 138.00	—
Wiener Bankverein 126.90	—
Lübeck-Büchen 183.5	—
Oesterr. Staatsbahn 145.25	—
Lombarden 25.10	—
Antolter (60%) 87.50	—
Baltimore und Ohio 177.00	—
Canada 333.00	—
Gottardbahn 73.00	—
Mittelbahn 326.50	—
Mittelmeerbahn 201.25	—
Hannover-Bahn 173.25	—
Harzener Maschin. 11	58.50
Harzer Werke A. u. B. 12	152.60
Hesper. Eisenb. 8 1/2	186.50
Heinrichshall Chem. 8 1/2	136.30
Hemmor Cement. 10	136.30
Hilber. Bergw.-G. 14	231.00
Hörsing. Zuckerf. 30	450.00
Höchst. Farberw. 18	219.75
Höchst. Eisen u. Stahl 18	219.75
Isch. Bergbau 11	337.00
Isch. Zuckerf. 35	354.75
Kaliwerk Aschersl. 10	143.25
Kattow. Bergbau 11	218.00
Konzer. u. Diskontob. 8	368.50
Köln. Bergw. 30	405.00
Köln-Min. Bergw. ev. 9	137.50
Köln-Wilhelm abg. 20	221.00
Köln. Zuckerf. 35	354.75
Korbisdorf. Zuckerf. 9	151.50
Kronprinz-Metall 27	329.50
Küthnerschütte 10	146.00
L. u. S. Prior. 12	128.00
Lapp. A. u. C. Tiefbau 0	94.00
Laurahütte 12	218.50
Leopoldgrube 7	

Konfirmanden-Kleiderstoffe

in anerkannt **besten** Qualitäten und **aller niedrigsten Preisen.**

Die Hauptpreislagen führe ich zu **1^{er} 1⁵⁰ 1⁷⁵ 2⁰⁰ 2²⁵ und 2⁵⁰ Mk. per Meter** in allen Farben sowie auch in **Fantasiestoffen.**
Besonders leistungsfähig bin ich in schwarzen und weissen Stoffen in allen Preislagen.

Konfirmanden-Jacketts, weisse u. farbige Unterröcke, Konfirmanden-Kleider.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Theodor Rühlemann, Leipzigerstrasse.

Amtliche Bekanntmachungen.

Stechbrief.

Der unten beschriebene Dienstherr **Friedrich Stofke**, geboren am 31. August 1878 zu Giesdorf, ist, nachdem er wegen Diebstahls im strafverjährigenden Rückfalle festgenommen war, inzwischen Alterszeiten 2 J. 10 Mo.

Es wird erlucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuführen.
 Halle a. S., den 28. Januar 1908.
Der Erste Staatsanwalt.
 Beschreibung: Alter: 29 Jahre, Größe: 1,64 m, Statur: schlank, Haare: blond, Stirn: hoch, Bart: dunkel schmutzbar, Augen: braun, Nosen: mittel, Mund: leicht gebogen, Zähne: vollständig, Kinn: rund, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch, Kleidung: hellgelbte Hose, graues Jackett, graue gestreifte Weste, schwarzes Vorhemd mit Vordelknopf, braune Schirmmütze, Schiefel.

Bekanntmachung.

Für die Vorgärten der neuen Oberrealschule kann bis auf weiteres an der Staubstraße eine **Gartenerde** unentgeltlich abgegeben werden. Die Besteller haben sich vor dem Abholen im Baubüro des Neubaus zu melden.
 Halle a. S., den 24. Januar 1908.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Betrieb der städtischen Gasanstalt kann wegen des Ausstandes, in den ein großer Teil ihrer Arbeiter eingetreten ist, vorläufig nicht im vollen Umfang aufrechterhalten werden. Bis zur Befriedung geeigneter Ersatzes erlauben wir um mögliche Beschränkung des Gasverbrauchs.

Ausführung.

Die Herstellung der Dachdeckerarbeiten für den Neubau der Feuerwache im Süden, 600 Quadratmeter und Nebenarbeiten soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis 0 **Samstag, den 15. Februar, vormittags 10 Uhr** an das Magistratsbüro I, Zimmer Nr. 25 des Königgebäudes einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 14 des Hochbauamtes, Marktplatz 20, II zur Einsicht aus, wobei auch die Bedingungenansätze, soweit vorrätig, entnommen werden können.
 Halle a. S., den 30. Januar 1908.
Städtisches Hochbauamt.

Abbruch!

Die Gebäude auf dem Grundstücke Seebenerstraße 61 sollen auf Abbruch verkauft werden. Bedingungen liegen in meinem Bureau, Ludwig Wucherstraße 66 zur Einsicht aus.
Otto Boede, Architekt.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

Anfang Dezember 1907:

Bestand an eigenen Lebensversicherungen	948 Millionen M.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen	505 " "
" gewährte Dividenden	244 " "

Die stets hohen Überschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute.

Unverfallbarkeit Unantastbarkeit Weltpolice [2328] von vornherein nach 2 Jahren.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Dr. Wilh. Rasch in Halle (Saale), Albrechtstrasse 95.

Postlieferant Franz'sche Pflanzerei

Heute bewährt.

Täglich frisch durch mein Material bekannte Biersorten und im Herbst-Verkauf (letzter 7-12 und 1/2-7 Uhr).

Th. Franz, Postlieferant, Halle a. S., Telefon 908. Besichtigung: Osterstrasse.

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Zentimeter langen Kissen-Vorleihen habe ich bis ins 14. monatliche Gebrauchs meine selbst erfindenen Pomade erhalten. Welche ist das einzige Mittel zur Pflege der Haare, zur Förderung des Wachstums beruhen, zur Stärkung des Haarabens anerkannt worden, für beiderlei Geschlechter einen vollen, kräftigen Reiz ausübt und bereits schon nach kurzer Bedienung sowohl dem Kopfe als auch dem Körper notwendigen Glanz und Pflege und bewahrt die Haare vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Sein anderes Mittel bezieht auf viel Geachtetes, als die Anna Csillag-Pomade, welche sich mit allem Recht einen Weltrenommee hat, indem die Damen und Herren schon nach Benutzung des ersten Fläschchens Pomade den besten Erfolg erzielen.

Preis eines Fläschchens 3 Mk., Zehnpfenniger 5 Mk.

Max Rädler, Drogerie, Hannischestr. 2.

Buchdruckerei Otto Hendel

HALLE a. S.
 Gr. Brauhausstr. 17 O Fernsprecher 2082

empfiehlt sich zur Herstellung aller graphischen Arbeiten

für geschäftlichen und privaten Gebrauch von der einfachsten bis zur geschmackvollsten Ausführung unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Schockschwermet



warum habe ich niemals elegant glänzende Schuhe probieren Sie Nigrin. Sie werden hochbetrieblid sein.

Engros bei Gutschow & Barneske, Halle a. S.

Erfolg

versprechende Reklame zu machen ist nur dem Fachmann möglich. Deshalb sollten Sie nicht versäumen sich unsere Dienste kostenlos nutzbar zu machen, indem Sie uns Ihre Inserate übertragen. Sie inserieren durch uns nicht nur billiger sondern sichern sich auch größtenteils noch alle diejenigen Vorteile, welche wir auf Grund unserer langjährigen Beziehungen mit den Zeitungen genießen.

Hassonstein & Vogler, A. G., Halle a. S., Grasse Uferstr. 83, I.

Achtung! Fleisch-Offerte.

Wilhelm Nietsch jun.

Hoflieferant
 Gelstr. 17 Fernspr. 1192

empfiehlt:

- gepök. Ochsenzungen
- Prager Schinken
- Burgunder Schinken
- Schinken z. Backen
- Cassler Rippespeer
- Cassler ohne Knochen
- gepök. Rippespeer
- Pökelkamm, Eisbeine

alles vorzüglich mild gewürzt. (884) auch stets in größeren Quantitäten vorrätig.

Prassers Wurstfabrik, Kleine Klausstrasse 2. Bitte achten Sie auf meine Marke.

Selten günstige Kaufgelegenheit!

Ein Posten
Pa. Madapolam-Stickereien
 mit Zwischensätzen, passen an Nachtschleppen, Hemden, Bekleider und Rüsche.

weit unter Preis.
Reinhold Grünberg.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Leipzigerstr. 21.

Hoek van Holland-Harwich England.

Halle ab 11,00 Vm. (zw. Hannover u. Löhne geh. die Passagiere durch den Zug, d. direkt. Wagen nach Hoek v. Holland) London (Liverpool Str. Stat.) an 8,00 Vm.

Korridorzüge mit Restaurationswagen

zw. Harwich u. London u. Harwich u. York. Elektr. beleucht. u. i. Wint. mit Dampf geheizt. Table d'hôte. Frühstück u. Diner

Grosse Verkehrsverbess. u. Beschleunigung v. Harwich nach d. Norden v. England, ohne London z. Behr.; grosse Bequemlichkeit u. Kostenspar. Weitere Auskunft durch A. E. Tedder, General-Vertreter u. Great Eastern Eisenbahn, Dornhof 14, Köln a. Rh.

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Anskunftsbahnhofe in London direkt verbunden. — Näheres durch H. C. A. m. o. n. d., Hotel Manager.

Die Volksküchen

befinden sich I. Brunostrasse 31. II. Rathhausstr. 16.

1 ganze Portion zu 25 Pfennig, halbe " 13

1 Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verabreicht werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Dille, Geiße-strasse 68, bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 50, bei Herrn Wiegner, Kramm, und bei Herrn Robins, Ritterstr. 5.

Ohne Konkurrenz.
Weisse Handschuhe von 15 Pfennig an tabellos chemisch gereinigt
Galgenberg.
 Eigene Säben: 1974
 Geißstr. 34. Gr. Ulrichstr. 32.
 Gr. Zeisstr. 33. Schmeerstr. 6.
 Zeisstr. 25.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung setzen allen Verwandten und Freunden hierdurch an, daß mein guter Vater, unter der Herrschaft des Herrn Dr. Schöner und Daniel, der Herrschaft der Frau August Henning nach langem, schwerem Leiden am Donnerstag abend 8 Uhr im 80. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Halle a. S., den 30. Jan. 1908. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag nachm. 2 1/2 Uhr auf dem Stadtgottesacker statt.

Seute nacht entschiel sanft nach längerem Leiden unter geliebter Bruder

Seth von Mühlentfels,

Oberst und Kommandeur des 4. Thür. Infant.-Regim. Nr. 65.
 Solta, den 29. Januar 1908.

Eisenbahn-Direktions-Präsident u. d. in Berlin.
Ludwig von Mühlentfels,
 Oberleutnant in der Schutztruppe für Südwestafrika.
 Die Beerdigung erfolgt am Sonnabend, mittags 12 Uhr, in Halle a. S. von der Kapelle des Stadtgottesackers aus.

Ernst Bach

im 46. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an die trauernde Witwe **Grete Bach geb. Grimm.**

Halle a. S., den 31. Januar 1908. 2293

Die Beerdigung findet Montag den 3. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 30. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden in Halle a. S. unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fraulein Olga Brandt

im 36. Lebensjahre.
 Halle a. S., Unter-Maschwitz, Wurf, den 31. Jan. 19. 8.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **F. Brandt u. Frau** ge. Stange.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Februar, nachm. 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Kranzpenden verboten.